

2375. Artikel zu den Zeitereignissen

Gladio-Massaker in Manchester! (5)

Bemerkenswert ist (offiziell):¹ *Noch in der Tatnacht, um 02:43 Uhr (MESZ), meldete die Nachrichtenagentur Reuters, die sich auf zwei US-Offizielle berief, dass es sich bei der Explosion um einen Selbstmordanschlag handele. Britische Ermittlern bestätigten dies am Morgen des 23. Mai 2017. Woher wußten die ... zwei US-Offizielle das? Haben diese beiden ... US-Offizielle etwas mit Gladio-Planungen zu tun, bzw. mit dem, was der Öffentlichkeit danach verklickert wird? Auch die nachfolgenden Bilder (angeblich) vom Anschlagort kamen über die "schnelle US-Truppe" an die Öffentlichkeit:*²



(Überbleibsel vom Rucksack)



¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag_in_Manchester_am_22._Mai_2017

² <http://www.dailymail.co.uk/news/article-4538814/Remnants-backpack-bomb-killed-22.html>

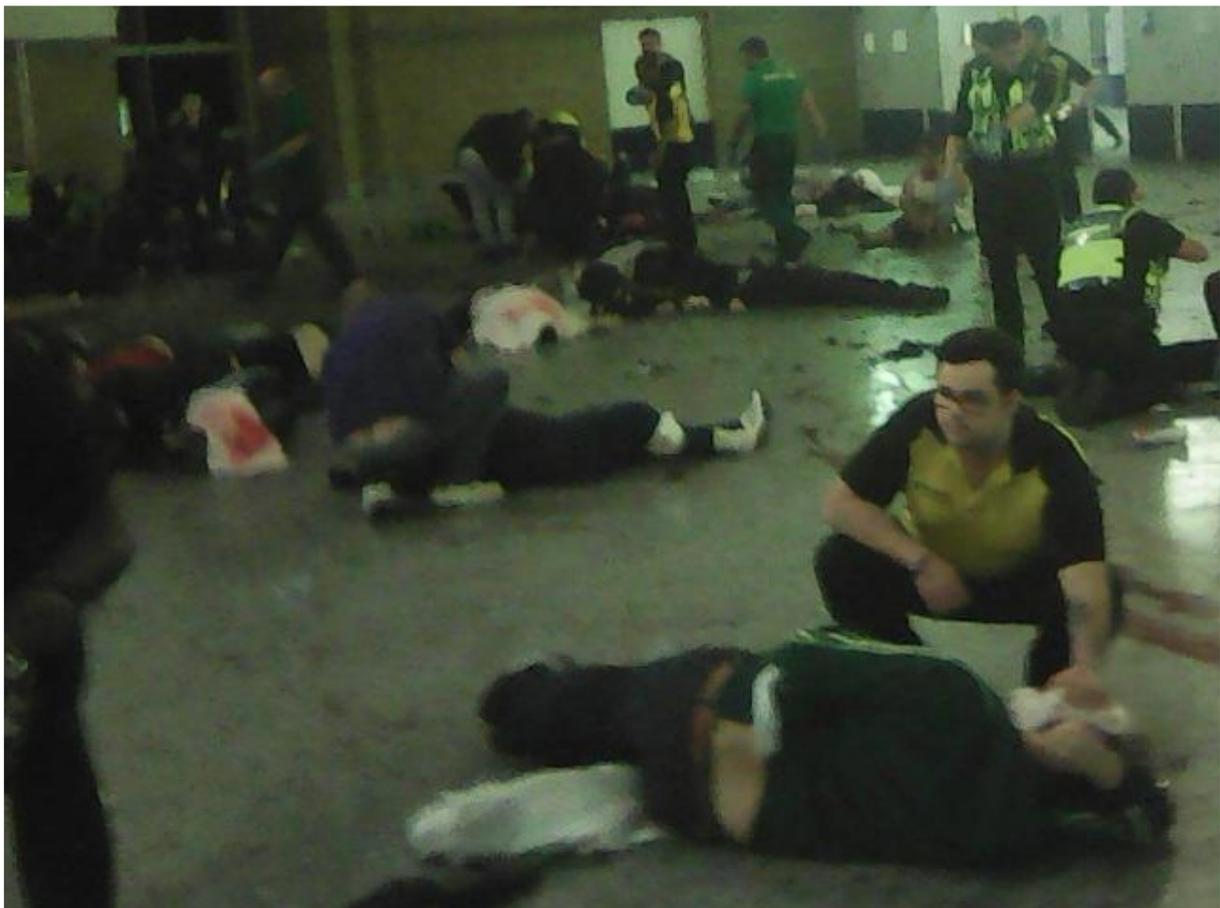


Zu diesen Bildern heißt es:³ Für Unmut sorgt in Großbritannien ein Bericht der "New York Times", der offenbar Geheimdienstinformationen über den Anschlag öffentlich macht. Aus britischen Regierungskreisen verlautete am Mittwoch, dass man aufgebracht sei. Denn in dem Artikel finden sich Fotos vom Tatort, die offenbar vom US-Geheimdienst an die Presse herausgegeben wurden. Die Fotos zeigen offensichtlich einen Zünder, Metallmuttern und Schrauben sowie einen blauen Rucksack, in dem die Bombe gewesen sein könnte. Dem Bericht zufolge benutzte Salman Abedi⁴ einen ausgeklügelten Sprengsatz, um größtmöglichen Schaden anzurichten.

Die BBC berichtete, dass die Polizei von Manchester die Weitergabe ihrer Ermittlungsergebnisse an die US-Behörden eingestellt habe.

Der Vorfall dürfte auch auf dem NATO-Gipfel in Brüssel Thema sein: Einem Bericht des "Guardian" zufolge will sich die britische Premierministerin Theresa May auf dem Treffen bei US-Präsident Donald Trump darüber beschweren, dass die Geheimdienstinformationen über den Anschlag von US-Seite aus öffentlich gemacht worden seien.

Dies alles dürfte ein Ablenkungsmanöver sein. Bei den obigen Bildern fällt auf, daß drei verschiedene Bodenstrukturen zu sehen sind. Der Boden des einzigen Bildes vom Anschlagort (s.u.⁵) könnte eine Hell-Dunkel-Struktur haben (auf 4 Bildern oben).



³ <http://www.tagesschau.de/ausland/manchester-anschlag-127.html>

⁴ Offizieller Attentäter

⁵ <http://www.news.com.au/world/europe/manchester-arena-has-been-rocked-by-an-explosion/news-story/f3d82c97601d93a277b99a2b78347bd9>

Ich hatte versucht, Videos oder Bilder von dem Foyer der *Manchester Arena* (Übergang zur Victoria Station, s.u.) von vor dem Anschlag zu finden, um die Bodenstruktur zu überprüfen. Dies gelang mir bisher nicht.

Ich fand jedoch ein Bild von der *Manchester-Arena*-Seite mit Blick in das Foyer. Der Belag ist – im Gegensatz zum Foyer – blau:

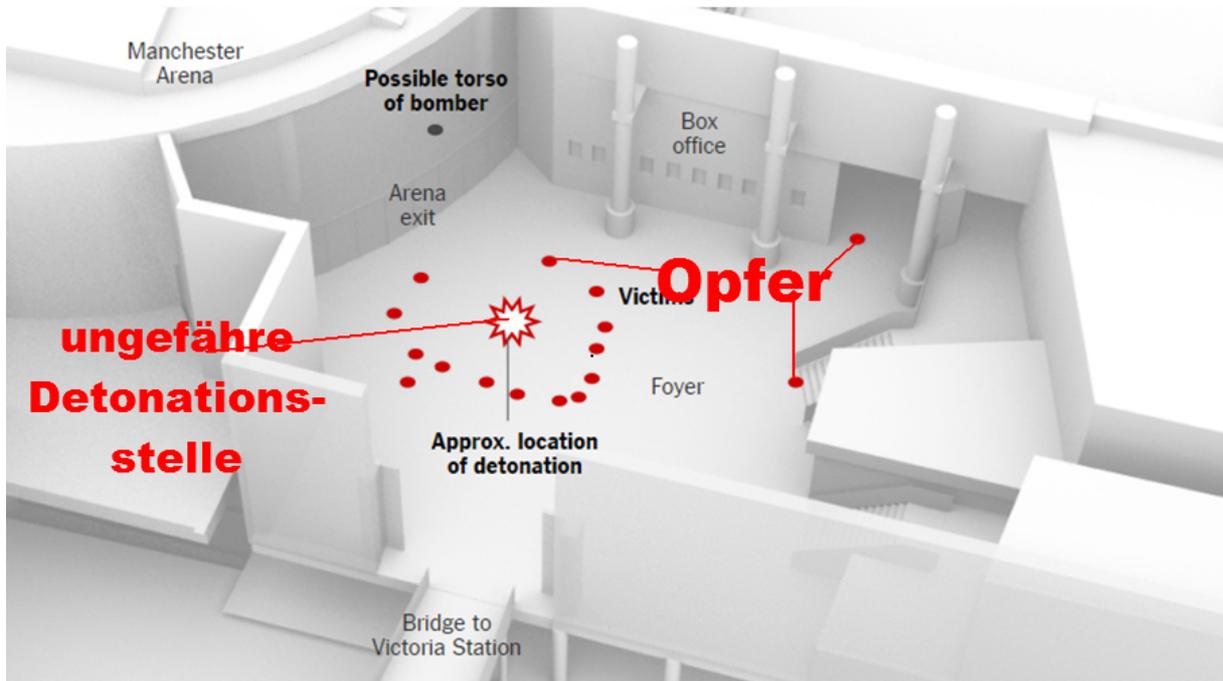
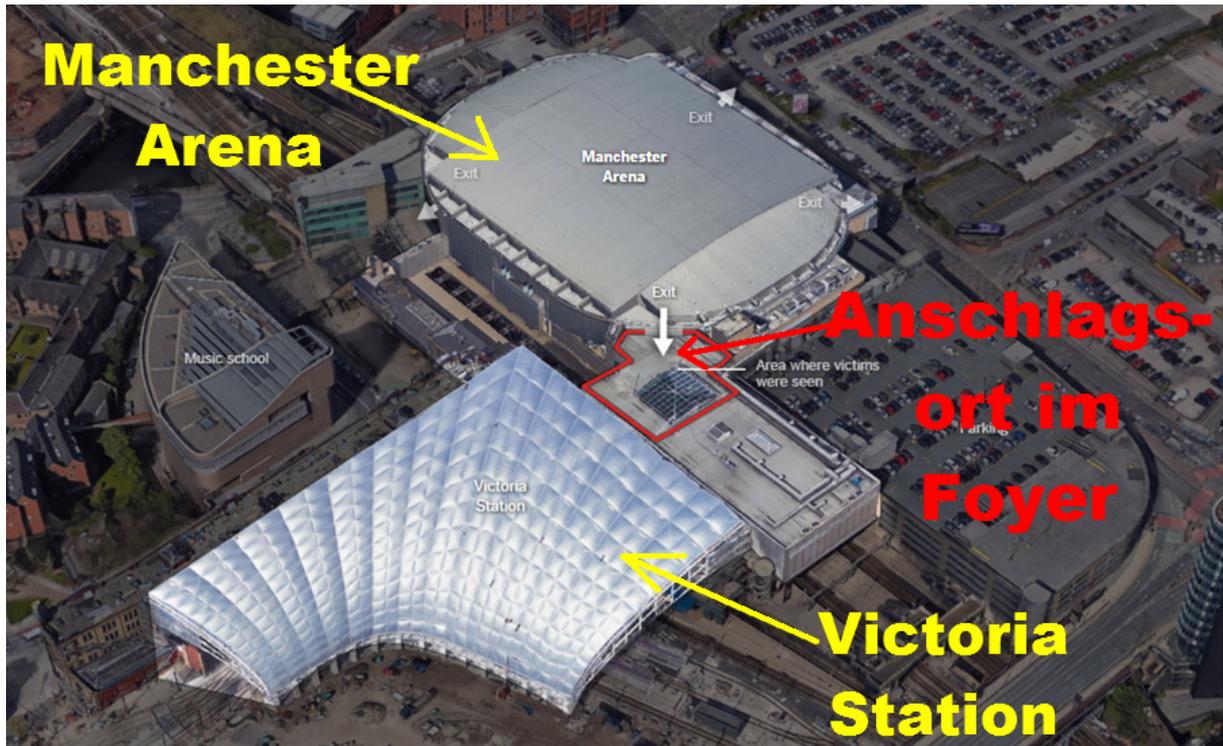


(This distressing picture purportedly shows the inside of the arena after the suicide attack at the Ariana Grande concert – Its veracity has been confirmed by the two witnesses.⁶ Dt: "Dieses quälende Bild zeigt angeblich die Innenseite der Arena nach dem Selbstmordanschlag– Dieser Tatbestand wurde durch zwei Zeugen bestätigt.")

Nachfolgende Bilder sollen einen Überblick vermitteln, wo genau der *Gladio*-Terroranschlag stattfand:⁷

⁶ <http://www.dailymail.co.uk/news/article-4531940/Emergency-services-rush-Manchester-Arena.html> (Bild 36)

⁷ https://www.nytimes.com/interactive/2017/05/23/world/europe/what-happened-at-the-manchester-arena-explosion.html?_r=0



Regelmäßig nach *Gladio*-Terroranschlägen "beteuern" die Politiker "ihre Unschuld", indem sie einhellig die Massaker verurteilen und verkünden: „*Unsere Art zu leben wird sich immer durchsetzen*“ (Theresa May, s.u.).

RT-Deutsch schreibt dazu:⁸ *Nahezu einhellig verurteilen westliche Politiker die Terrorattacke in Manchester als Angriff auf „unsere Art zu leben“. In der arabischen Welt unterstützt der Westen hingegen genau die Kräfte, die dieser Lebensweise ein Ende bereiten wollen. Libyen und Syrien legen davon Zeugnis ab.*

⁸ <https://deutsch.rt.com/europa/51241-nach-terrorattacke-in-manchester-heuchelei-westlicher-politik/>



(... Auch so ein Slogan, der im völligen Kontrast zu dem NATO-Gladio-Terror steht: "Wir stehen zusammen" – Botschaften wie diese säumen das Areal der Manchester Arena, die am späten Montagabend Schauplatz eines Terroranschlags wurde.⁹)

„Unsere Art zu leben wird sich immer durchsetzen“, erklärte die britische Premierministerin Theresa May nach dem Terroranschlag in Manchester. Ihr Amtsvorgänger äußerte sich ähnlich: „Einer der besten Wege, den Terrorismus zu besiegen, ist unser normales Leben fortzusetzen“, meinte David Cameron.

Ob Zeitungskommentator, Oppositionsführer oder Polizeikommissar, sie alle führen die Rede vom „way of life“, den es zu verteidigen gelte. Eine Auffassung, die über die britischen Grenzen hinaus in der westlichen Welt nahezu einhellig geteilt wird. „Unsere freien und offenen Gesellschaften sind stärker als jeder Terrorismus“, schrieb Bundeskanzlerin Angela Merkel am Mittwoch in das Kondolenzbuch der britischen Botschaft.

Die schreckliche Terrorattacke in Manchester als Angriff auf die westliche Lebensart und die Errungenschaften einer „offenen Gesellschaft“ zu bewerten (offiziell), mag eine zutreffende Interpretation sein. Doch steht es westlichen Regierungsvertretern zu, sich zu den edlen Verteidigern einer freiheitlichen Lebensart aufzuschwingen, wenn sie selbst eine solche Lebensweise an anderen Orten der Welt bekämpfen – und zwar Hand in Hand mit eben jenen Kräften, deren Geistesbrüder in Europa Anschläge auf Konzertsäle begehen?

Auch Großbritannien beteiligte sich am Sturz Muammar al-Gaddafis in Libyen, in dessen Folge das säkular ausgerichtete Land in die Hände von Islamisten fiel. Absehbar hat sich beispielsweise die Lage der Frauen seitdem dramatisch verschlechtert. So wurden neue Gesetze zu Eheschließung, Scheidung und Erbschaftsrecht erlassen, die laut Amnesty International "Frauen und Mädchen benachteiligen und der Verheiratung minderjähriger Mädchen Vorschub leisten".

Frauen, die sich heute ohne männliche Begleitung in die Öffentlichkeit begeben, leben gefährlich und werden „von Milizen schikaniert“, so Amnesty. Grundlage für die Abschaffung des Rechts auf Freizügigkeit für Frauen war „eine von Libyens Großmufti erlassene Fatwa aus dem Jahr 2012“.

⁹ <https://deutsch.rt.com/europa/51241-nach-terrorattacke-in-manchester-heuchelei-westlicher-politik/>

Syrien droht ein ähnliches Schicksal, sollte der auch von der britischen Politik forcierte Versuch letztlich von Erfolg gekrönt sein, die Regierung von Baschar al-Assad zu stürzen. Der Alltag in den von der syrischen Regierung kontrollierten Gebiete unterscheidet sich von dem, wo die sogenannten Rebellen das Sagen haben, wie Tag und Nacht.

Wer sich etwa Bilder aus dem Nachtleben in Damaskus anschaut, wird kaum einen Unterschied zu den Partygewohnheiten der Jugend in London, Paris oder Berlin ausmachen können. Wo hingegen die vom Westen unterstützten Rebellen herrschen, kann von einer vielbeschworenen „offenen Gesellschaft“ keine Rede sein. Dort gibt es Scharia statt Popmusik, Kopftuchzwang statt Cocktails.

Ob nach Terroranschlägen in Paris, Berlin oder nun Manchester: Jedes Mal ermahnen westliche Politiker die Bevölkerung, „wir“ dürften „unsere Art zu leben“ nicht aufgrund des Terrors ändern. In der arabischen Welt unterstützen dieselben Herrschaften jedoch genau die Kräfte, die diese Art zu leben mit brutaler Gewalt bekämpfen.

Obiger Artikel hat den Titel: *Nach Terrorattacke in Manchester: Die Heuchelei westlicher Politik*. Eine weitere Heuchelei – das Gedenken für ... *Menschen, die auf dem Weg nach Europa ertrunken sind* beim evangelischen Kirchentag – hatte ich gestern beschrieben (siehe Artikel 2374, S. 3). Erfreulich ist, daß dort ein Mensch aufgestanden ist, protestiert hat und so klare Kante gegen diese Verlogenheit gezeigt hat:¹⁰

Eklat beim evangelischen Kirchentag: Was hier geschieht ist unrecht! Eine Heuchelei!

Epoch Times / 26. May 2017 / Aktualisiert: 26. Mai 2017 20:01

Bei einer Schweigeminute für die ums Leben gekommenen Flüchtlinge weigerte sich ein Besucher beim Kirchentag in Berlin zu schweigen. Statt dessen rief er seine Meinung in die Menge und wurde aus dem Saal befördert.



Eklat beim evangelischen Kirchentag¹¹ (ab 0:34)

(Fortsetzung folgt.)

¹⁰ <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/eklat-beim-evangelischen-kirchentag-was-hier-geschieht-ist-unrecht-eine-heuchelei-a2127562.html?meistgelesen=1>

¹¹ <https://www.youtube.com/watch?v=XpJHZ7HdDZg>